

# Geothermietagung in Schaumburg

Die Region soll sich zu einem Vorreiter im Bereich alternativer Energiekonzepte entwickeln

Bei der Energiegewinnung mittels Erdwärme spielt die Geothermie eine besondere Rolle. Bereits im März ist den Bürgermeistern des Landkreises das neue Kartenwerk des „oberflächennahen Geothermipotenzials in Schaumburg“ vorgestellt worden. Erstellt hat die Studie für eine intensivere Nutzung erneuerbarer Energien in der Region das Stadthäger Ingenieurbüro Kirchner enerGeo GmbH. Kooperationspartner sind der Landkreis Schaumburg und e.on Westfalen Weser.

**Kreis Schaumburg** (r, jcp). Ein weiterer Schritt auf dem Weg in die „Tiefe der Erde“ ist jetzt bei den Stadtwerken Schaumburg-Lippe in Bückeburg gemacht worden. Die Kirchner enerGeo GmbH hatte in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Schaumburg-Lippe zu einer Veranstaltung mit dem Thema „Energiegewinnung durch die Nutzung von Tiefengeothermie“ eingeladen.

Auf der Gästeliste standen, zusätzlich zu den Vertretern diverser niedersächsischer Landkreise, auch die Geschäftsführer niedersächsischer Stadtwerke sowie Vertreter lokal ansässiger Banken. Einer Kirchner-Pressemitteilung zufolge nehmen die Stadtwerke eine Schlüsselrolle bei der Konzeption ein, weil sie über ein örtliches Verteilungsnetz und hohe Kompetenz auf dem Gebiet der lokalen Energieversorgung verfügen. Geothermische Energie könne zudem lokal gewonnen werden.

Nach eigenen Angaben gehört die Kirchner enerGeo GmbH zu den Pionieren in Sachen Geothermieprojekte in Norddeutschland. In den vergangenen Jahren habe das Unternehmen ein umfangreiches Kooperations-Netzwerk in allen Belangen der Geothermie aufgebaut.

Den Vortrag zum Thema „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie Projektstufen bei Geothermieprojekten“ hielt der geschäftsführende Kirchner-



Die Teilnehmer der Tagung setzen auf alternative Energiekonzepte für die zukünftige Versorgung.

Gesellschafter Lutz Kirchner. Als weiterer Referent hob Wolfgang Wirth vom Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie zum Thema „Geothermieland Niedersachsen“ die Besonderheiten der

geothermischen Energiegewinnung in Norddeutschland hervor. Den Abschluss bildete ein Vortrag aus der Praxis am Beispiel des Tiefengeothermieprojektes Munster Bispingen, gehalten von Wirt-

schaftsingenieur Bernd Reichelt, der in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Stadtwerke Munster Bispingen über die „Chancen der Geothermie für Stadtwerke“ sprach.

pr.